

Wo sich Kinder wohlfühlen

Die Kitas sind saniert, die Erzieher fit. Dafür gibt es durchweg sehr gute Noten.

Von Anja Weber

Hohnstein, Stadt Wehlen, Rathen und Lohmen nehmen viel Geld in die Hand, wenn es um die Kinderbetreuung geht. Als zum Beispiel in der Hohnsteiner Grundschule der Platz knapp wurde, um auch noch den Kindergarten zu beherbergen, wurde eine Lösung gefunden. Gemeinsam mit dem ASB als Träger der örtlichen Kindereinrichtung wurde ein ehemaliges Hotel um- und ausgebaut. Die Stadt zahlt an den Arbeiter-Samariter-Bund eine Jahresmiete.



Felix (l.), Patrics und Melina gehen gern in ihren Kindergarten in Hohnstein. Nicht nur, weil sie hier gemeinsam spielen können.
Foto: Dirk Zschiedrich

Das Haus wurde nach modernsten Richtlinien umgebaut. Gleichzeitig wurde Wert darauf gelegt, dass sich Jung und Alt treffen können. In der oberen Etage befinden sich deshalb auch Wohnungen und es gibt einen Gemeinschaftsraum, den Bewohner aller Generationen gemeinsam nutzen können. Darüber hinaus wurden die ehemaligen Horträume in der Grundschule umgebaut. Hier entstand ein kombiniertes Hort- und Klassenzimmer.

Die Stadt Hohnstein investiert aber nicht nur in die Kitas der Stadt, sondern bekennt sich zum Erhalt der Kitas im ländlichen Raum, wie in Ulbersdorf.